Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

Band: 58 (1971)

Heft: 20

Anhang: Für ihre didaktische und methodische Fortbildung

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Für Ihre didaktische und methodische Fortbildung (Fortsetzung)

	and the second		
	4 2 2 2 3 4 4	2	
essen		_ läuten	
die Zufriedenheit		•	
ein paar Äpfel		ranzig eilends	
der Trieb		der Esstisch	
die Nahrung		Vanille	
uk-ken		das Treibbeet	
lie Vase		die Minderheit	
vinken		fort	
ertig		_ ein paar Spiele _ einfältig	
nirgends		eimanig	
3		4	
ein paar Mädchen		_ die Seltenheit	
auchzen		der Landsmann	
orgfältig		iss!	
reiben		der Falter	
erisst		winzig	
das Geläute		ein paar Nummern	
die Nahrungsmittel		der Antrieb	
nvalid		die Vene	
las Fernsehen		fern	
die Schlauheit		lauter	
j.		6	
essbar		die Treibfeder	
die Walze		sich ernähren	
das Velo		die Vegetation	
ein paar Bleistifte		in die Ferne	
Zuk-ker		_ die Feigheit	
die Falte		das Essbesteck	
erner		das Essbesteck das Fältchen	
erner riebhaft		ein paar Schüler	
riebnait rollends		hinken	
die Gemeinh e it	,	_ laut	
ne Geniennien			
•		8	
autlos		ein paar Verkäuferinnen	
die Faulheit		_ die Frechheit	
lie Ernährung		der Vierradantrieb	
ein paar Männer		_ beim Essen	
das Essgeschirr		nek-ken	
denken		nahrhaft	
die Violine		munkeln	
die Ferien		abends	
lik-ken		das Volumen	
der Treibstoff		die Ferse	

Rechtschreibetraining 7				
4				
1		2		
das Theater		_ dick		
der Mai		der Athlet		
stets		das Gehör		
die Zeugnisse		der Schulbeginn		
hören		nichts		
die Schulzeit		grasgrün		
goldgelb		die Ergebnisse		
das Bett		das Deckbett		
packen		fa-sten		
Ka-sten		die Himbeere		
3		4		
das Thermometer		das Ratshaus		
der Hörer		_ zucken		
nimmelblau		der Maikäfer		
die Brombeere		_ die Schule		
kratzen		rosarot		
das Schulhaus		das Kajütenbett		
die Pi-ste		_ hu-sten		
die Erlebnisse		_ Theologie		
das Wirtshaus		die Erdbeere		
Bettfedern		das Himmelbett		
5		6		
die Thermosflasche		die Geheimnisse		
das Maiglöckchen		der Telefonhörer		
der Schüler		der Maibaum		
nachts		rechts		
olivgrün		die Hitze		
betten		die Schülerinnen		
die Stachelbeere		schneeweiss		
schwatzen		Ki-ste		
Fen-ster		Kathedrale		
die Preiselbeere		bettlägerig		
2.01.10100100010				
,		8		
die Heidelbeeren		der Panther		
die Gefängnisse		die Spritze		
das Flussbett		die Bettstatt		
der Schwarzhörer		das Gehörknöchelchen		
das Maiensäss		Maienfeld		
trocknen		die Schulbank		
schulfrei		die Rechtskurve		
		die Geständnisse		
der Geburtstag		I murmurat		
der Geburtstag rabenschwarz		purpurrot		
der Geburtstag		der Po-sten		
der Geburtstag rabenschwarz				

Rechtschreibetraining 8				
1	2			
die Hand	der Vorgänger			
werden	adressieren			
nie	er weiss			
taub				
viel Schönes	das Betreibungsamt			
die Reihe	handeln			
hohl	der Hohlspiegel			
	viel Gutes			
wissen	betäuben			
das Amt	er wird			
frankieren	lächeInd			
3	4			
His Wisserschoft	or tritt			
die Wissenschaft	er tritt			
das Betäubungsmittel	niemand			
der Werdegang	der Beamte			
der Hohlsaum	viel Gemütliches			
das Standesamt	die Höhle			
elefonieren	stenografieren			
veinend	trauernd			
viel Interessantes	begreifen			
die Behandlung	laut			
der Fussgänger	die Handlung			
<u> </u>	ű			
-				
5	6			
der Blingänger	verhandeln			
der Griff	einreihen			
das Waisenamt	der Hohlraum			
dirigieren	schreibend			
spielend	das Geläute			
behandeln	man			
die Kraft	viel Fröhliches			
viel Schwieriges	der Wissenschaftler			
jemand	kassieren			
läuten	das Fürsorgeamt			
lauten	uas ruisorgeami			
7	8			
immer	treten			
	der Mann			
die Hausgänge				
	stets			
kräftig	stets deswegen			
kräftig der Begriff				
kräftig der Begriff schliessend	deswegen			
kräftig der Begriff schliessend korrigieren	deswegen bekräftigen aushöhlen			
die Hausgänge kräftig der Begriff schliessend korrigieren amtlich	deswegen bekräftigen aushöhlen ergreifend			
kräftig der Begriff schliessend korrigieren amtlich viel Buntes	deswegen bekräftigen aushöhlen ergreifend kontrollieren			
kräftig der Begriff schliessend korrigieren amtlich viel Buntes deshalb	deswegen bekräftigen aushöhlen ergreifend kontrollieren wissend			
kräftig der Begriff schliessend korrigieren amtlich viel Buntes	deswegen bekräftigen aushöhlen ergreifend kontrollieren			

Für Sie gelesen und empfohlen

Robert F. Mager:

Motivation und Lernerfolg

Verlag Jul. Beltz, Basel 1971, 122 Seiten,

In diesem Buch wird «untersucht, warum Schüler durch Unterricht die Lust an der Sache verlieren und gibt dem Lehrer Hinweise, wie er die Einstellung der Schüler zum Gegenstand positiv beeinflussen oder zumindest negative Einstellungsveränderungen vermeiden kann» (Text auf dem Titelblatt).

Ein Buch, das hält, was es verspricht! Das Gebiet der Motivation ist wissenschaftlich schon oft bearbeitet worden. In zahlreichen Fachbüchern sind die Ergebnisse der Forschungen niedergelegt, doch zum Leidwesen des Praktikers meist so, daß die pädagogischen Konsequenzen nicht gezogen sind. Mager, der bereits im Buch «Lernziele und Programmierter Unterricht» (Beltz-Verlag) bewiesen hat, daß er es ausgezeichnet versteht, theoretische und rein wissenschaftliche Befunde in sachlicher und leicht verständlicher Sprache so darzustellen, daß der Praktiker auch für seinen Unterricht daraus reichen Gewinn ziehen kann, legt in diesem Buch ein entscheidendes Kapitel der Lernpsychologie, ja der Erziehung in der Schule überhaupt, vor.

Mager beantwortet drei Fragen:

- 1. Wo will ich hin?
- Wie komme ich dorthin?
- 3. Woher weiß ich, ob ich angekommen bin? Dieses Buch sollte tatsächlich zur Pflichtlektüre eines jeden Lehrers gehören, denn es gibt praktikable Wege für alle Schulstufen an. Mit besonderer Betonung empfohlen!

Einige Zitate mögen das oben Dargelegte deutlich machen:

«Nein. Wir sind weit mehr daran interessiert, einen Einfluß darauf auszuüben, was der Schüler nach der Beendigung des Kurses kann, nachdem unsere Einflußnahme aufgehört hat. Wir versuchen, ihm die Liebe zur Musik jetzt beizubringen, damit er später die Musik liebt, wenn wir ihm nicht mehr

helfen können. Wir versuchen jetzt, ihn das Lesen zu lehren, damit er später in der Lage ist, gut zu lesen. Und unabhängig davon, ob wir an Leistungen in der unmittelbaren oder ferneren Zukunft interessiert sind, muß uns doch daran gelegen sein, daß die Wirkung unseres Unterrichts dann mindestens ebenso deutlich wird wie jetzt.

Dr. Jerome Brunner hat diesen Gedanken ganz ausgezeichnet zusammengefaßt: «Das erste Ziel jeder Lernhandlung . . .ist, daß sie uns in der Zukunft nützen sollte.

Sicherlich ist eins der wichtigen Ziele der Erziehung, daß der Einfluß unterrichtlicher Erfahrung über die Dauer des Unterrichts hinaus wirksam wird. Diese Voraussetzung ist im Grunde genommen in jeder Beschreibung von Erziehungszielen impliziert.

An dieser Stelle ist es noch unwichtig, ob irgendein spezielles Ziel durch formale Unterweisung erreicht werden kann, ob es überhaupt erreicht werden sollte oder gar ob es in einer Weise beschrieben ist, die das Erreichen erleichtert. An dieser Stelle kommt es nur darauf an festzustellen, daß die in den Lehrzielen beschriebenen Handlungsweisen irgendwann nach Abschluß der Unterweisung ausführbar sein sollen – irgendwann, nachdem der Einfluß des Lehrers beendet ist.

Es ist bestimmt nicht neu, wenn wir sagen: Wir sind daran interessiert, daß unsere Schüler das, was wir sie gelehrt haben, benutzen, nachdem der Unterricht vorbei ist. Offensichtlich hat hierüber schon so mancher geredet. Aber wenn dies Ziel erstrebenswert ist, lohnt es sich, mehr dafür zu tun als bloß darüber zu reden. Wenn es ein lohnendes Ziel ist, müssen wir etwas tun, um es zu erreichen, und uns darum bemühen festzustellen, ob wir Erfolg hatten.» S. 20/21

Die große Hilfe

für jede Lehrperson. Das **Notenbüchlein**, welches das Notengeben einfacher macht.

Preis: Fr. 5.—.

Notenheft-Verlag, 6287 Aesch LU.